Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

* G. Brugiers "Geschichte der dentschen Literatur" nebst surzgefaßter Boetik liegt ziemlich unverändert in 11. Auflage vor. Sie umfaßt 798 Seiten, tostet ungebunden Mark 6. 50, besitt ein Glossar zu den alt- und mittelhochbeutschen Proben und ein eingehendes Personen- und Sachregister. Die fünfte Gruppe ber achten Periode führt ben Titel "Dichter aus Sübbeutschland und der Schweiz", von 1832 bis jest, ein Rapitel, das alle Berechtigung verbient, aber bei einer Reubearbeitung etwelcher Erganzung bedarf. Wir ftogen ba auf Gottfr. Reller, Ronrad Ferd. Meger, Walter Siegfried, Jak. Chrift. Beer, Redaktor G. Baumberger, Pater Jos. Spillmann, Alb. Bihius, Jos. V. Widmann, Wilhelm Wadernagel, Fr. Ofer, Rarl Rud. Tanner, Pater Gall Morel, Pater Alexander Baumgartner, Wilhelm Aug. Corrodi, Jafob Mähly, Theodor Meyer-Merian, Karl Spitteler, Meta Heusser-Schweißer und Joh. Spyri. Wir freuen uns biefer Burbigung ichweizerischer Leiftungen und ichweizerischer Personen, aber für eine Neuauflage empfehlen wir doch noch eine ergiebigere Ausnutung spezifisch katholischer Namen. So einen Pater Joseph Staub, Seminar-Direktor Jak. Grüninger, Maurus Carnot, Pater Leo Fischer, Redattor Sans von Matt (Fabiola), Isabella Raiser 2c. 2c. Im übrigen verdient Brugiers Werk, immer noch vollste Anerkennung; es war eine Tat, es ist auch heute noch eine Wohltat.

Geichäftsempfehlung.

Den Hh. Geistlichen, Lehrern, Chorregenten, Organisten, sathol. Vereinen und sonstigen Interessenten mache ich anmit die ergebene Witteilung, daß ich nach dem Ableben des Herrn Musikbirestors F. Schell in Altdorf die Vertretung der katholischen Kirchenmusikhandlung von Franz Feuchtinger in Regensburg übernommen habe.

3ch empfehle mich baber gur Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik 🖜

sowie auch weltlicher Musik und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. E. Sacher, alt Lehrer,

fathol. Rirchenmusithandlung, Ginstedeln.

Restauflage!! Ausverkauf!!

"Die Poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz."

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographische i und fritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Ottav (2522 Seiten), die ersten drei Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, ter vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum enorm billigen Breis von nur Fr. 5. — (früh rer Ladenpreis Fr. 33. —.) Goldzepreßte Leinwandrücken sür alle vier Bände zusammen Fr. 1. 20. Ein wirkliches Nationalwert, die Zierde jeder Vibliothet wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

B. Vogel, im Hotel "Cafino" in Zollikon bei Zürich.



Offene Cehrerstelle.

Infolge Resignation wird die Stelle eines Letrers für die 6. und 7. Klasse ber Primarschule Menzingen — mit oder ohne Orgeldienst — zur freien

Bewerbung ausgeschrieben.

Jahresgehalt: 1900 bis 2300 Fr. Afpiranten, die den Orgeldienst versehen könnten, erhalten den Borzug. Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmelbung unter Beilage der Zeugnisse bis zum 2. Januar 1905 an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. Beggsin, einzureichen.

Menzingen, ben 6. Dezember 1904.

Aus Auftrag:

Die Einwohnerkanzlei.

Die Musiklehrer=Stelle in Altdorf

ist neu zu besetzen. Jahresgehalt six Fr. 2300—2800. Gelegenheit zu Privat-Unterricht und Direktion in Bereinen. Berpflichtungen: Gesangsunterricht an Kantone- und Gemeindeschulen, Musikunterricht, Leitung und Instruktion des Kirchengesanges und des Kirchenorchesters.

Bewerber, die sich über Befähigung für Botal= und Instrumentallehre ausweisen können, sind eingeladen, unter Beilage von Zeugnissen sich zu melden beim

Gemeindepräfidium Altdorf.

Baumwollkapseln, Kokosnüsse, Juckerrohr, Bambus (ganze Pflanzen), Palmskamm (Querschnitt), Maiskolben, Kanvismuscheln, Perlmutter billig zu haben bei

Jahler u. Bonger, Münchenbuchfee (Bern.)

N. B. Vergessen Sie auch nicht unsere anerkannt billigen, praktischen und äußerst soliden Materialienkasten (60 Nummern mit dickem Glas Fr. 18. —, 30 Nummern Fr. 10. —) zur Ansicht kommen zu lassen.

Reise in die Ewigkeit. regend, unterhaltend und belehrend. Gegen Nachnahme à Fr. 3, 20.

Gin Gesellschaftsspiel für die katholische Familie. Sehr ans Bon der h. Geistlichkeit empsohlen. Erwin Bischoff, Buchhandlung, Wil (Kt. St. Gallen).

Briefkasten der Redaktion.

1. Wegen des hohen Feiertages vom Donnerstag war schon Mittwoch mittag Redaktionsschluß, um eine Berspätung im Erscheinen zu verhüten.

2. Die ausgezeichnete Unsprache bes hochmft. Bischofs Augustinus wird herzlich

verbankt und folgt mit erster Rummer 1905.

3. Von allen möglichen Seiten erfolgen Reklamationen, daß bies und das noch keine Aufnahme gefunden. S'ist wahr, aber die Verhältnisse liegen nan einsmal so und lassen sich bei achtägiger Erscheinungsweise unseres Organs nun einmal nicht ändern. Es folgt eines nach dem andern; aber will die Redaktion nach Sachlage gerecht zu werden suchen, so muß sie halt leider auch periodisch — erzürnen.